



Silicon-Faschenputz FZ

Siliconharz-Strukturputz mit vorbeugendem Filmschutz



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Pastöser Feinputz für die Beschichtung von Fensterlaibungen und Faschen, Putzbändern, Spiegeln sowie zur Erstellung planebener Untergründe. Geeignet für mineralische Untergründe im Außenbereich der Mörtelgruppen P II und P III nach DIN 18 550.

Produkteigenschaften

- Diffusionsfähig
- Wasserabweisend
- Alkalibeständig
- Hoch diffusionsfähig

pH-Wert

8,0 – 9,0

Bindemittelart

Acrylat-Dispersion

Pigmentart

Titandioxid

Farbton

Weiß

Gebindegröße

25,0 kg

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschriften	Wert / Einheit
Wasserdampfdurchlässigkeit	EN 15824:2009	V ₂ mittel
Wasseraufnahme	EN 15824:2009	W ₃ niedrig
Brandverhalten	EN 13501-1	A2-s1, d0

Dichte	1,86 g/cm ³
Abtönen	Maschinell im DinoMix Tönsystem tönbar. Durch Anteile an Natursteingranulaten sind geringe Abweichungen im Farbton möglich. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung / Tönung / Charge verwenden.

Verarbeitung

Auftragsverfahren	<p>Verarbeitung mit Glättекelle oder Putzspritzgeräten.</p> <p>Aufziehen: Putz in gewünschter Konsistenz mit Edelstahl-Glättекelle in Kornstärke aufziehen und mit einer harten Kunststoff-Glättекelle oder einem PU-Reibebrett strukturieren.</p> <p>Spritzapplikation: Maschinell durch Spritzauftrag mit geeigneten Putzspritzgeräten. Informationen des Geräteherstellers beachten.</p>
Beschichtungsaufbau	<p>Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“.</p> <p>Zwischenbeschichtung: Ein haftvermittelnder Anstrich mit <i>Dinova Unigrund P</i>, bei farbigen Oberputzen abgetönt im Farbton der Schlussbeschichtung.</p> <p>Schlussbeschichtung: Unverdünnt oder mit max. 2 % Wasser verdünnt ausführen.</p>
Verarbeitungstemperatur	Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung. Nicht über +30 °C verarbeiten.

Verarbeitungshinweise

- Vor Gebrauch Inhalt des Eimers bis auf den Grund, maschinell bei niedriger Drehzahl, intensiv aufrühren.
- Nicht bei direkter Sonneneinwirkung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit, starkem Wind/Zugluft, Frost/Frostgefahr oder Temperaturen über +30 °C verarbeiten.
- Gegebenenfalls große Flächen in kleinere gliedern oder mehrere Arbeitskräfte einsetzen, die nass in nass die gesamte Fläche beschichten.
- Um Rostflecken zu vermeiden (Braunfärbung) nur rostfreie Edelstahl- oder Kunststoff-Glättekellen verwenden.
- Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz, sorgfältig abdecken.
- Bei Bearbeitung der Fläche stets das gleiche Werkzeug verwenden und Verarbeitungsrichtung beibehalten.
- Ansätze, insbesondere an den Gerüstlagen, sind zu vermeiden.

Verbrauch

Ab 2,0 kg/m². Der Verbrauch kann je nach Beschaffenheit und Struktur des Untergrunds sowie Auftragsverfahren variieren. Die genauen Verbrauchswerte sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln.

Verdünnung

Mit max. 2 % Wasser.

Trockenzeit

Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte:

Oberflächentrocken nach ca. 24 Stunden.

Überstreichbar nach ca. 72 Stunden.

Die Trocknung ist abhängig von den Temperaturen und Witterungseinflüssen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte kann sich die Trocknungszeit entsprechend verlängern.

Nachfolgende Beschichtungen können erst nach vollständiger Trocknung (je nach Schichtstärke) aufgebracht werden.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser, evtl. unter Zusatz von Spülmittel reinigen. Hinweis des Umweltbundesamtes: Bei fungizid/algizid ausgerüsteten Produkten ist das Spülwasser separat zu sammeln und zu entsorgen.

Allgemeine Hinweise

- Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.
 - Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Arbeitsgängen beachten.
 - Einsetzbar im Sockelbereich, z. B. bei bündigen Fassadenflächen, die bis zur Geländeoberkante durchgehen, in Verbindung mit dem erforderlichen Feuchteschutz im erdberührten Bereich nach DIN 18533 – 1.
 - Der eingesetzte Filmschutz minimiert bzw. verzögert das Algen- und Pilzbefall-Risiko. Gemäss dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall jedoch nicht gewährleistet werden, siehe auch BFS- Merkblatt Nr. 9.
-

- Nicht geeignet für horizontale oder geneigte Flächen mit Bewitterung. Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) wasserlösliche Hilfsstoffe (Netzmittel, Emulgatoren, etc.) austreten und an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende aber auch matte Ablaufspuren in Erscheinung treten. Bei intensiv getönten Beschichtungen können diese optisch vermehrt in Erscheinung treten. Die Qualität und Funktionalität des getrockneten Beschichtungsstoffs wird dadurch allerdings nicht beeinträchtigt. Im Regelfall werden diese durch Bewitterung innerhalb von 12 Monaten von selbst abgewaschen. Sollte keine ausreichende Bewitterung zur Verfügung stehen, (z. B. Dachüberstand, lange Trockenphasen, geringe Regenmengen, wetterabgewandte Fassadenseiten) können die Spuren sichtbar bleiben. Dann kann ein zusätzliches Abwaschen und Reinigen sinnvoll sein. Sollte die Option der Reinigung gewünscht und vereinbart sein, darf dies nur nach ausreichender Wartezeit (ggfs. mehrere Wochen / Monate in Abhängigkeit vom Klima) geschehen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten die Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS-Merkblätter beachten).

Untergründe und deren Vorbehandlung

Untergrund

Der Untergrund muss frei von Verunreinigungen, trennenden Substanzen, sauber, trocken, tragfähig sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Organische und mineralische Untergründe, Kalk- und zementhaltige Unterputze der Mörtelgruppen P II und P III, respektive CS II, CS III und CS IV (DIN EN 998 – 1)	Fest, tragfähig, schwach saugend.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	<i>Tiefgrund W</i>
	Neuputzstellen müssen durchgetrocknet sein.	<i>Geeignete Spezialgrundierung absperrend</i>
Beton	Glatt, schwach saugend. Trennmittelrückstände sowie mehhlende, sandende Rückstände entfernen.	<i>Unigrund P</i>
		<i>Putzgrund grob</i>
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	<i>Tiefgrund W</i>

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Tragfähige Altbeschichtungen	Verschmutzungen entfernen. Kreidende/mehlende Oberflächen durch Abbürsten, Abwaschen reinigen.	<i>Tiefgrund W</i>
	Unterschiedlich saugende Oberfläche, ausgebesserte Stellen.	<i>Tiefgrund W</i>
Flächen mit Schimmel- und Pilzbefall	Schimmelpilzbefall unter Beachtung des „Schimmelpilzsanierungs-Leitfadens“ (herausgegeben und abrufbar beim Umweltbundesamt) fachgerecht entfernen. (*Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen). Für die Sanierung eines großen Schimmelbefalls (> 0,5 m ²) empfehlen wir spezialisierte Fachfirmen, welche über die notwendige Fachkunde und die technischen Möglichkeiten verfügen, den Schimmelbefall dauerhaft zu beseitigen.	<i>Geeignete Anti-Schimmel Sanierlösung</i>

Produktinweise

Inhaltsstoffe nach VdL	Acrylat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Siliciumdioxid, Silikate, Faserfüllstoffe, Wasser, Aliphaten, Additive, Siloxan
Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)	Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Octylisothiazolinon, Terbutryn, Zinkpyrithion, Gemisch aus 1:1 Methyl-, Benzisothiazolinon, Tetramethylolacetylendiharnstoff.
EPOS // Notrufnummer	00 800 63333782 Mo-Fr 7.30 – 20.00 Uhr, Sa 9.00 – 20.00 Uhr
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
GISCODE	BSW50
VOC-Sicherheitshinweis nach RL 2004/42/EG	Für dieses Produkt existiert kein EU-Grenzwert. Dieses Produkt enthält max. <10 g/l VOC.
Lagerung	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebände dicht verschlossen halten.

Entsorgung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/ Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingtrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 170904

Zusätzliche Sicherheitshinweise

Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen.

Technischer Service

Telefon: +49 2223 / 72 – 0
E-Mail: anwendungstechnik@dinova.de

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z. B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



Dinova GmbH & Co. KG
Bachstraße 38
53639 Königswinter
Deutschland
Telefon: +49 2223 – 72-0
Telefax: +49 2223 – 22470
E-Mail: info@dinova.de
www.dinova.de